

# Es dampft und zischt wieder

Modelleisenbahnfreunde präsentieren ihre Anlage in der Adventszeit

Mit zukunftsweisendem modernisiertem Logo auf Flyern und Plakaten laden die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar am 5. Dezember erstmals in diesem Jahr zum „Erlebnis Modelleisenbahn“ ein.

INGRID KOHLER

**Trossingen.** Bis zum zweiten Weihnachtsfeiertag haben Besucher an vier Tagen die Gelegenheit, den Fortschritt der Modellbahnanlage im Vereinsheim in der Christian-Messner-Straße 4 in Augenschein zu nehmen.

Betritt man eine Woche vorher das zweite Obergeschoss, findet man geschäftiges Treiben der Mitglieder vor, allen voran den Epfendorfer Siegfried Haug, der als ehemaliger langjähriger Vorsitzender auch im Jahr nach der großen Jubiläumsausstellung in der Fritz-Kiehn-Halle unzählbare Stunden seines Unruhestandes im Trossinger Vereinsheim verbringt.

Zwischen Sperrholzgerippen machen sich zwischenzeitlich verschiedene Details bemerkbar: vom Bahnsteig der 1950er-Jahre über eine mittelalterliche Stadtmauer, einige historische Stadthäuser, eine Staumauer mit E-Werk und Kleinindustriegelände bis hin zu einer großen Burg mit Burgschenke sind jetzt erstmals auch für Nicht-Modellbahner einige Details klar zu erkennen.

Und so manches winzige Detail hat es in sich: So wurde unter der Burg ein von außen sichtbarer Bergwerksstollen, durch den die Schmalspurbahn mit Loren fährt, eingearbeitet, und als Höhepunkt nicht zuletzt für Kinder eine Tropfsteinhöhle, die ebenso wie der Bergwerkstollen mit Farbwechselspielen beleuchtet wird. Stück für Stück soll hier eine Märchenburg entstehen.

Doch wo ist der 21-teilige Ringlokschuppen mit Drehscheibe, der bereits 2008 aufgebaut wurde, geblieben? „Der kommt wieder“, erklärt Jürgen Hauser, der 1. Vorsitzende schmunzelnd „in viel professionelle-



Viel Fingerspitzengefühl und Teamwork ist gefragt beim Bau der neuen Modellanlage im Vereinsheim der Modelleisenbahnfreunde am Oberen Neckar in Trossingen: Markus Zimmer, der zweite Vorsitzende, arbeitet mit viel Akribie am Drehteller des Ringlokschuppens. Foto: Ingrid Kohler

rer Ausführung“, schließlich mache modernste digitale Technik auch vor dem Bereich Kohlegleis nicht halt.

Die Drehscheibe wird nun digital gesteuert und läuft derzeit noch etwas ruppig. Vorsitzender Jürgen Hauser und sein Stellvertreter Markus Zimmer, der mit feinmechanischem Werkzeug und viel Akribie am Drehteller arbeitet, sind sich sicher: „Bis zur Ausstellung läuft hier alles rund“.

Siegfried Haug und Stefan Ade sind derweil die Macher im Unter-

grund, und der Vorsitzende freut sich darüber, dass man in Trossingen bereits viel weiter gekommen ist mit den Arbeiten als bei Stuttgart 21. „Unser gestecktes Ziel ist, wir sind mit der Anlage fertig, bevor alle Diskussionen um S 21 vom Tisch sind“, betont Hauser und schickt in diesem Zusammenhang den Rat in die schwäbische Landeshauptstadt, eine Modellbahn-Startpackung zu kaufen und die entsprechenden Möglichkeiten durchzuspielen „dies würde die ganze An-

gelegenheit vereinfachen“.

Aber auch in Trossingen gibt es noch vieles zu tun, beispielsweise ist das bereits eingesetzte Faller-Car-System noch sehr von Kinderkrankheiten geplagt „ein Fahrzeug fuhr letztes Jahr ständig in die Leitplanken“, blickt Jürgen Hauser zurück. Ja, und dann soll auch die digitale Testphase auf der gesamten Strecke beginnen „bisher war nur unsere Kohlerunde digitalisiert“. Wie gut, dass unter den Trossinger Modellbahn-Enthusiasten einige erfahrene Techniker und Elektroniker sind, denn mit der guten alten Modellbahnromantik, gesteuert über einen Trafo, hat diese Hightec-Anlage, nichts mehr zu tun. Digital mit Überwachung auf zwei Flachbildschirmen wird die Anlage künftig optimal gesteuert.

Noch unter Planen abgedeckt sind kurz vor dem ersten Öffnungstag die Module in Spur N mit den amerikanischen Zugeinheiten. „Insgesamt 19 dieser Module hatten wir vor wenigen Wochen in Frittlingen ausgestellt“, erzählt Jürgen Hauser.

Auch was das Logo des Vereins betrifft, haben die Modellbahnfreunde neue Weichen gestellt: „Es war Zeit für etwas zukunftsweisendes Modernes, ohne aber die Historie in Vergessenheit geraten zu lassen“, erklärt Hauser das neue Logo mit der nach links fahrenden Dampflok und dem nach rechts fahrenden ICE. Von der dampfenden Schwarzwaldbahn über das legendäre Dieselross V 200 bis zum Sound des fahrenden Lufthansa-Express wird den großen und kleinen Eisenbahnfans ein realistischer Fahrbetrieb präsentiert.

Während die Anlage im zweiten Obergeschoss etwas für Auge und Ohr ist, kommen eine Etage tiefer die Schnäppchenjäger auf ihre Kosten. Eisenbahnflöhe in allen Spurweiten und für jeden Geldbeutel können im großen Flohmarkt erworben werden. Auch die Gaumenfreuden kommen nicht zu kurz: Die Küchencrew der Modelleisenbahnfreunde verwöhnt die Gäste im großen Aufenthaltsraum gleich neben dem Flohmarkt mit kulinarischen Köstlichkeiten.

## An den Adventssonntagen und am 26. Dezember geöffnet

Die **Ausstellung der Modelleisenbahnfreunde** am oberen Neckar e. V. in der Christian-Messner-Straße 4 ist wie folgt geöffnet: Sonntag, 5. Dezember, Sonntag, 12. Dezember, Sonntag, 19. Dezember und Sonntag, 26. Dezember,

jeweils von 10 bis 17 Uhr. Für Kinder ist der Eintritt frei. Weitere Informationen unter [www.modelleisenbahnfreunde.de](http://www.modelleisenbahnfreunde.de). Die Modelleisenbahnfreunde empfehlen als stilliche Anreise und gleichzeitig netten Ausflug eine komfortable Fahrt im Ringzug

oder auch den Linienbussen von TUTicket. Wer mit dem eigenen Pkw anreist, sollte das Fahrzeug in der Christian-Messner-Straße oder den umliegenden Parkplätzen abstellen – nicht auf dem Gelände der Stadtwerke Trossingen.